Musik und Gesang bei den Luzerner Osterspielen

Autor(en): **Brandstetter, Renward**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **40 (1885)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-114049

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Musik und Gesang

bei

den Luzerner Osterspielen

von

Dr. Renward Brandstetter.

Es ist nachgewiesen, daß schon um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Luzern geistliche Spiele aufgeführt wurden. Allein das älteste uns erhaltene Denkmal, eine Marienklage, von der sich noch zwei Fragmente vorfinden, datirt erst vom Jahre 1494. Mone hat diese Fragmente publicirt, sammt den kleinen eingestreuten Gesängen, die ich aber der Vollständigkeit wegen hier auch gebe (I).

Während des 16. Jahrhunderts fanden in Luzern in der Regel jedes Jahrzehnt Aufführungen von Osterspielen statt. Die wichtigsten sind die von 1583 und 1597, welche beide zwei Tage lang dauerten. Es sind einzig aus diesen zwei Jahren Dokumente über Musik und Gesang erhalten, wenn wir vom Kostenverzeichniß von 1571 (XIV) und einigen andern kurzen Notizen absehen (XIII).

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir drei Musikabtheilungen, die Harsthornbläser, die Trompeter und die „gemeinen Spillüt". Das Hauptinstrument der letztern war das Positif. Die Obliegenheiten dieser drei Gesellschaften sind in sogenannten „Rödeln" verzeichnet, (II) ist der Rodel der Harsthörner fürs Jahr 1583, (III) für 1597, (IV) derjenige der Trompeter für 1583, (V) für 1597, (VI) derjenige der gemeinen Spielleute für 1597, (VII) der des Positifs für 1583.

Der Kostenrodel von 1571, der die Trompeter und gemeinen Spielleute zusammenfaßt, zählt im ganzen nicht weniger als 156 Personen. Harsthornbläser waren im Jahre 1583 4; über die Zahl der gemeinen Spielleute in diesem Jahr gibt folgende Notiz Auskunft: „Die Heimschen hatt man sich heißen jres Dienstsolds benügen vnd an der Gastfrye, der Frömbden sind vil gsin, man hatt aber keine zugelaßen, dann die von Stetten vnd Orten der Eidgnoßschafft, von Willisow vnd Stetten jm Argöw, deren sind gsin vberall 24." Auf 1597 wird folgender Vorschlag gemacht: „Eine Abtheilung vnd Zal machen, wie vil wir Spillüten haben müssent: 2 Trommenschlaher, 2 Pfyffer, 5 Trommeter, muß man han, item Lutanisten, Zittern, Vyolen vnd Krummhörner."

Es kam auch vor, daß die Schauspieler selber musiciren mußten. Wenn Joseph und seine Brüder auf die Weide ziehen, so „trybent sy ir Wäsen vnd Seittenspil.“ Nach dem einen Vorschlag sollen sie Sackpfeife, Trommscheit, Geige, Flöte, hölzernes Gelächter spielen, ein anderer fordert dagegen: „Gygen, Trommschytt, Sackpfyffen, höltzin Glechter, Schwäglen, Flöütten, Pfyffen, Trommen, Jos: Lyren, Dryangel, Nün Pfyffen (?), Vogelgeschrey, Ben: Wullbogen, Allphorn.“

Vornehme Personen haben in ihrem Gefolge stets Musikanten. So zieht Goliath folgender Maßen auf die Bühne:

1. 2 Trompeter,
2. 1 Trommelschläger und 1 Pfeifer,
3. 2 Bogenschützen, in ihrer Mitte der Läufer,
4. Der Pannerherr,
5. Der Schildknappe,
6. 2 Trabanten,
7. Goliath allein,
8. 2 Kämmerlinge,
9. 2 Bogenschützen,
10. 2 Trabanten.

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir 3 Gesangchöre, Engel, Cantores und Judensänger, auch Synagogenschüler geheißen. Rodel (VIII) und (VIII b) schildern den Gesang der Engel für 1583. Ueber die Aufgabe der Cantorei 1583 ist ein Rodel vorhanden, in dem fast alles durchgestrichen ist; er würde beinahe ganz mit dem von 1597 (X) stimmen. Im Betreff der Engel und Cantores wurden 1597 zwei Vorschläge gemacht (IX, X, XI,) welcher dann faktisch angenommen wurde, konnte ich nicht eruiren.

Der Judengesang von 1583 ist in zwei Recensionen erhalten, die von einander nicht merklich abweichen. Die eine ist auf große hölzerne Tafeln niedergeschrieben, deren Rahmen mit hebräischen Buchstaben verziert sind. Diese Tafeln kamen bei der Aufführung selber zur Verwendung, indem sie der Dirigent in der Hand hielt. Die andere Recension ist in ein Heft eingetragen. Ich gebe die Recension der Tafeln (XII), (XII b) findet sich nur im Heft.

Renward Cysat, der Bearbeiter des Judengesangs, sagt, derselbe sei aus folgenden Sprachen zusammen getragen: „Chaldäisch, Hebreisch, Arabisch, Griechisch, Türckisch, Latynisch, Tütsch, Ita-

lianisch, Französisch, Churwelsch oder Rhätisch, Rotwelsch, Hispanisch, Zigineriſch, Vnbekannt, Egiptisch, Liffaneriſch, Syriſch, Sclauoniſch." Einige Male möchte ich einen Zuſammenhang zwiſchen einzelnen Partien des Judengeſanges und volksthümlichen Refrains aus dem Luzerner „Gäu" ſtatuiren. So erinnert das „phiſolei gula" an den Anfang des ziemlich viel gehörten Refrains „fiflee gungung gänſele fifele majaja."

Im Jahre 1583 waren 8 Engel, 1597 dagegen 20, Judenſänger 1583 25, Cantores in beiden Jahren 12.

Dazu ſangen 1583 und 1597 noch die Apoſtel, die Altväter und die Teufel je ein Mal: die Apoſtel beim Einzug in Jeruſalem, die Teufel beim Empfang des Judas in der Hölle. (XIII)

Ueber das Ineinandergreifen von Spiel, Muſik und Geſang gibt zum Beiſpiel folgende Notiz über den Einzug Auskunft: „Anfang des Spiels, Schilltknab Proclamatiors zum Anfang vor allen. Er gat vor dem Fendrich har: „Schwygent vnd loſent alle ſamdt damitt man komm zum Anefang." Soerſt man jnn Platz kompt, gat Pater aeternus mitt den Englen jn Himmel, darnach fahend die Engel an ze ſingen: Silete oder Antiphonam de sancta Trinitate, vnd blaßt man die Harſthorn zum dritten Mal, demnach blaſend die Trommeter herrlich vff, daruff facht des Proclamatoris Fendrich an vnd redt."

Wie man aus den Rödeln erſehen wird, hatte Muſik und Geſang hie und da bloß den Zweck, Sprechpauſen auszufüllen; das wird noch beſtätigt durch folgende Bemerkungen. 1583 heißt es: „Maria vnd Joſeph gand jns Hüttlin, ſy zühend den Vmbhang für, rüſtend dz Kindlin, allsdann thund die Trommetter ein herrlich Vffblaſen." Jm gleichen Jahre ſagt eine weiſe Verordnung: „Jtem ſollent ettliche kurze Gſang ſin, damitt, wo ettwas vnverſächner Sach Pauſen fürfielent, man ſy ze ſingen wüſſe."

Ueber die Honorarverhältniſſe unterrichtet uns der Rodel von 1571 (XIV).

Ueber die Spiele des 17. Jahrhunderts (1606 und 1616) iſt faſt nichts bekannt.

Meine Abſchrift iſt diplomatiſch genau, wo ich in der Leſung nicht ſicher war, deute ich es durch ein Fragezeichen an. Ich habe mir nur erlaubt, die deutſchen Subſtantive konſequent groß zu ſchreiben, ausgenommen Fälle wie „dhell"

Bei der Marienklage (I), dem Gesang des Michael (VIII b), dem der Juden (XII) und (XII b), und dem der Apostel (XIII) sind sowohl Text als Melodie vorhanden. Ich gebe die Texte ganz, sowie in der Kunstbeilage die Melodien von (VIII b) und (XIII) dazu eine Probe aus (XII), und zwar die Recensionen des Heftes.

I. Marienklage von 1494.

Contritüm est cor meüm in medio corporis mei, contremüerünt omnia Ossa mea et arüit virtus mea pre angüstia.

Defecit gaüdiüm cordis nostri, cecidit corona capitis nostri

II. Karfthörner 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man jn Platz zogen vnd die Engel gsungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

So Moyses mit den Juden zücht, sy vmb dz Himmelbrot gmurret, vnd Gott dem Moysi rüfft, blasend sy ein Mal, ee dz Gott Vatter redt.

So Moyses gat zu Gott vmb Wasser zebitten, vnd die Synagog vßgesingt, blasend sy ein Mal.

Wann Jethro vnd Moyses scheident, vnd Moyses vff den Berg gat, blasend sy ein Mal zu vor, ee dz Gott zu jme redt.

Wann Gott dem Moysi die 10 Gebott geben wil, der Rouch vnd Tonder vffgat, sond sy glych damit blasen.

So dz allt Testament vßgangen, vnd das nüw anfacht, vnd man frömdschüßt vnd blaßt, sond sy ouch starck vffblasen.

Den andern Tag.

Zum Anfang, so man jn Platz zogen vnd die Engel gsungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

Vor der Vßfürung.

III. Karfthörner 1597.

Am ersten Tag.

Zum Anfang den Morgen, sobald die Engel vffhörent singen, ee das Spil angat, zum dritten Mal blasen.

So die Juden mit Moyse gegem Himmel zühent, vnd Moyses mitt Gott reden sol, blasen.

So Moyſes vff dſtägen kompt, am Himmel zebetten, blaſen.

So Moyſes vff den Berg Synaj kompt, das Gſatz zeholen, blaſen — Ouch ſond ſy daſelbſt heimlich jn Ölberg gan, das Geröuck zur Wolcken zemachen, vnd wann der Rouch vffgat, ſond ſy blaſen.

Wann Gott jn die Gſatz tafflen ſchrybt.

Wann die Juden ze Opffer gangen ſind.

Wann Moyſes zum letſten Mal mit Gott redt.

Wann das nüw Teſtament anfacht.

Den andern Tag, ſo man den Saluatorem vßfürt.

IV. Trommeter 1583.

Den erſten Tag.

Zum erſten, ſo bald man vff den Platz zogen, die Engel gſungen, vnd die Harſthörner geblaſen, thund ſy ein herrlich Vffblaſen.

Wann Gott vff den Berg gat vnd Moyßes zum Volck, darzwüſchen Puſonen.

Wann Moyſes zum Berg gat, zu bitten, die Juden von den Würmen zu entledigen, bis das er vom Volck dannen zum Berg kompt, Schallmyen oder Schwäglen, nider vnd trurig.

Zu Dauid vnd Goliaths Figur, zum Anfang, ſo König Sauls Kriegsvolck vßzücht, ſond ſy vor der Ordnung har vffblaſen.

So das allt Teſtament geendet, vnd das nüw angat, ſond ſy mitt den Puſonen vff das herrlicheſt vffblaſen.

So die Propheten vßgeredt, vor dem engliſchen Grüß, ſond ſy widerumb ein ſtattlich Vffblaſen thun.

Zu der Wiehnacht, ſo dz Kindlin geboren vnd vß dem Hüttlin fürher gethan würdt, ſond ſy ein herrlich Vffblaſen thůn.

So die heiligen dry König ynryttend, theilend ſy ſich ab, jeder König hatt einen Trometer vor jm anher rytten.

So man den todtnen Jüngling zu Naym ze Grab tragt, Schallmyen mit kläglicher Melody.

Item wann Johannes Baptiſta zu Herodem vnd Herodiadem kompt für den Tiſch, ſond die Spillüt hoffieren.

Item wann Herodes ſyne Fürſten ze Gaſt hallten wil, beleitend ſy die Spillüt an Herodis Hoff.

Item zu Herodis Gastmal, sond sy ein gewaltig Hoffrecht machen, hoffieren.

Item so Herodias jn Johannis Houpt gestochen, sond sy ein Gesatz mit Schwäglen oder Schallmyen machen.

Den andern Tag.

Zur Begreptnus Lasari Schalmyen truriger Melody.

V. Trommeter 1597.

Den ersten Tag.

Morgens frü, so man anfahen wil, grad vff die Harsthörner ein herrlichs Vffblasen.

Wann jn der Figur Moysis Gott vff den Berg kompt, vnd Moyses zum Volck gat, soll man Pusonen laßen gan.

So bald die Figur Moysis vß jst, gand sy an König Sauls Hoff, daselbs thund sy erstlich ein Hoffblasen, wann die selb Figur anfahen sol.

Wann dann König Sauls Volck vßzüht, so zühent sy ouch mitt vnd blasent, vnd so dieselb Figur endet, thund sy ein herrlich Vffblasen.

Jn der Historj Judith, sobald König Saul hin weg kompt, zühent sy an König Nabuchodonosors Hoff, am selben Ort; so die selbig Historj anfahen sol, thund sy ein stattlich Vffblasen.

Vnd allwegen allso, wann der König reden wil, wies jm Büch verzeichnet ist.

So der Krieg angat mit Holoferne vnd Bethulien, sol Holofernes 2 Trommeter haben, die mitt zühent, vnd die von Bethulien ouch zwen, die sond wüssen zeblasen vnd Feltgschrey zemachen nach Kriegsgwonheit, so offt man scharmützlet.

Sy sond hoffieren vor Holofernis Zellt, so man die Judith zů jm fürt.

Item vffblasen zum Essen, so er Gastery hallten wil, vnd wann die Gest komment, ouch der wylen sy essent, vber Tisch hoffieren.

Ein fröliche herrliche Melody oder Music von Jnstrumenten jm Sig der Bethuliern sampt der Cantory.

So die Historj Judith sich endet, grad vor dem Gsang ein herrlich, stattlich Vffblasen.

In der Historj Hester zum Anfang, so König Assuerus zum ersten reden will, ein stattlich Vffblasen vnd Hoffrecht an sinem Hoff. Deßglychen wann man zum Gastmal kommen sol, vnd darnach, so die Gest gesetzen, vber Tisch hoffieren.

Zu dem Hochzytmal Hester stattlich vffblasen vnd vber Tisch hofieren, wie vor.

Wann der König Haman erhöcht, vffblasen, vor vnd nach deß Schrybers Läsen, deßglychen, so man den Mardocheum durch die Statt fürt.

Zum Gastmal Hester vffblasen wie vor, hoffierend ouch vber Tisch.

So man Mardocheum bekleit, ein herrlich Vffblasen gegen dem Volck vor der Porten.

Sy beleitend Mardocheum abermalen durch die Statt, so die Figur endet, blasent vor jm har, vnd so er vßgeredt, blasent sy wider stattlich vff vor dem Gsang.

Wann dz nüw Testament anfacht, herrlich vffblasen.

Nach der Verkündung Baptistae, so die Engel vffhörend singen.

Zu der Verkündung Mariae vff das herrlichest wider vffblasen.

Zu der Wiehnecht herrlich vffblasen.

Dry Trometer ryttend mitt den H. 3 Königen vff vnd wider ab, blasent vff.

Die vbrigen Trometer blybent an Herodis Hoff; da hand sy ouch zethund, namlich anfangs ze hofieren sampt den andern Instrumenten, so die Gschrifftgleerten komment.

Item wann die H. 3 Künig ze Hoff komment.

Den andern Tag.

Mitt Schallmyen ein nidre trurige Musica zum todten Jüngling zu Naim.

By Herodis Gastmal vffblasen vnd hofieren.

Die Gest Herodis zhoff gleitten.

Zur Begreptnuß Lasari mitt Schallmyen, wie zum todten Jüngling zu Naim.

So man den Saluatorem fahen sol.

Morgens frü am andern Tag wider zum Anfang vffblasen, wie am ersten Tag zmorgen.

VI. Für die gmeinen Spillüt 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Moysis, so die Juden zum andern Mal vßzühent.

Instrumentalische Music, Pusonen, Schwäglen, Schallmyen 2c.

Wann die Juden von Würmen vberfallen werdent, mitt der nidern Pusonen vnd Schwäglen sampt der Cantory ein trurig kläglich nider Gsang.

Zwüschen dem, alls man die Stang vnd eerin Schlang vffricht, aber allso wie jetz nächst.

Die Trommenschlaher vnd Pfyffer hand ouch zethund jm Krieg jn der Historj Dauids vnd Goliaths.

In der Historj Judith, zwüschen dem sy sich anderst kleidt, ein trurige, klägliche Music von nidern Instrumenten, vnd jn der Cantori glych wie zu vor jn der Figur Moysis by der Würmen Vberfal.

Die Trommenschlaher vnd Pfyffer hand ouch zethund jm Krieg jn der Historj Judith vff beiden Parthygen jm Vßzug, Mustern, Scharmützlen vnd Schlahen, wie es brüchlich.

Man sol hoffieren vor Holofernis Zellt jn der Historj Judith, so man die Judith zu jm fürt, vnd ob dem Gastmal vber Tisch.

Die Trommen schlaher sond ouch mithin jm gantzen wärenden Spil die Stillinen schlahen vnd rüffen, vnd jr einer stats vff dem Brunnen sin, dasselbig zethund vnd einer oberhalb an Proclamators Hoff.

Ein fröhlich, herrlich, Gsatz von Instrumenten sampt der Cantory ab der Statt muren zu Bethulien, der wylen die Tüffel die erschlagenen Assyrier jndhell zühent, vnd die Sigenden mitt der Püt jnd Statt komment.

In der Historj Hester den Gesten vber Tisch hoffieren, sind Trommenschlaher, Pfyffer, Trommeter, ouch Vyolen vnd Harpffen, vber deß Königs Tisch, aber vber der Königin Tisch sond sin Pfyffen, Schwäglen, Lutten, Cittern, Spinet oder Regal. Vnd sol ein Gsatz vmb dz ander gan.

Aber ein frölich herlich Gsatz, wie vor jm Sig der Bethuliern, jetz zu der Hochzyt Hester. Darunder oder darzu sol ouch ein Positif gschlagen werden.

Trommenſchlaher vnd Pfyffer, ſo man Mardocheum jn der Statt herumb fürt, jn der Hiſtori Heſter.

Item vber Tiſch hofieren zu der Heſter Gaſtmal.

Ein trurige, nidre, klägliche Muſic mit den Inſtrumenten, wann die 4 Ritter die Harnaſt anthund, die Kindlin zetöden.

Zwüſchen dem, alls Johannes ſine Jünger toufft, mit Inſtrumenten.

Man ſol Herodi vnd ſim Wyb vber Tiſch hoffieren.

Zur Hochzyt jn Cana Poſitif.

Den andern Tag.

By Herodis Gaſtmal hoffieren.

Die Geſt Herodis zhoff bleiten.

Zum letſten Nachtmal Poſitif zur Cantorj nider vnd demüttig.

Zu der Füßweſchung der Jüngern aber allſo.

Trommen allein vff frömbdem Schlag, kläglich, ſo man den Herren fahen wil.

Poſitif kläglich, trurig, ſo man den Saluatorem ab dem Crütz nimpt.

Allſo ouch, ſo man jnn zu Grab tragt.

VII. Poſitiff 1583.

Den erſten Tag.

Zum Anfang, ſo man bettet: Maria zart.

Zum Gaſtmal Zachei.

Zum Gaſtmal Symonis Phariſei.

Zum End deß Tags, zum Gebett: Maria zart, ſampt dem Gſang.

Den andern Tag.

Zum Anfang ſo der Proclamator heißt betten: Maria zart.

Zum Nachtmal Chriſti.

Zum Füßweſchen der Jüngern.

Zum End deß Tags, ſo man bettet: Maria zart, ſampt dem Gſang.

VIII. Der Englen Gſang 1583.

Den erſten Tag.

So erſt man jn Platz kompt, vnd ſy jn Himmel kommen, ſingent ſy: Sillete oder Antiphonam de scta. Trinitate.

So Abel ſin Opffer thut, der wylen es brünnt.

So der Engel Gabriel dem Zacharia die Geburt Johannis verkündt hatt vnd wider jn Himmel gat, ſingend die Engel, darüff volgt der Gruß Mariae.

Wann Chriſtus geboren vnd Iſayas der Prophet ſin Geburt offenbaret oder verkündt hatt, ſingent die Engel vff der Brügi by dem Wiehnachthüttlin: Puer natus in Bethlehem.

Die Engel, ſo ſy den Hirten am Platz die Geburt Chriſti verkündt hand, ſingend am Platz: Gloria in excelsis deo.

So das Chriſtkindlin beſchnitten vnd wider ze Hus getragen, ſingend die Engel: Dies est letitiæ etc., by dem Hüttlin.

So die 3 König zu dem Wienacht hüttlin koment, jr Opfer zethund, ſingent die Engel: Puer natus est nobis etc, im Himmel.

So Maria vnd Joſeph mit dem Kind Jeſu vß Egipten widerumb jn Judaeam farent, ſingent die Engel jm Himmel: Ecce venit etc.

So Magdalena ſich bekeert hatt vnd zu jren Geſchwüſterten heim gat: Gaudium est angelis.

Den andern Tag.

Zu der Vrſtende, ſo der Saluator erſtanden, by dem Grab.

So der Saluator erſtanden, ſobald Gabriel Mariae die Vrſtende verkündt hatt, ſingend ſy: Regina cæli etc.

So die Wyber zum Grab koment mit der Salben, ſingent ſy: Quem queritis.

VIII b. Diß ſingtt Engel Michål, wyl Chriſtus am Ölberg bettett.

Constans esto fi-
li mi, quia ego tecum sum.

Hiezu Beilage 1.

IX. Das Engelſgang 1597.

Den erſten Tag.

Zum Anfang für dz Silete:

Antiphonam de S. trinitate vel Sanctus. sanctus etc.

Zu dem Opffer Abels, quod congruum est.

Zu der Verkündung Zachariae vnd Elyſabeth der Geburt Johannis Baptiſtae: quod congruum est, der wylen der Engel Gabriel wider jn Himmel gat.

Zu der Wiehnacht: Wiehnacht Gſang, Stuck vmb Stuck mitt der Cantory by dem Hüttlin.

By den Hirten: Gloria in excelsis deo etc., vff dem Platz.

Im Himmel, wann dz Kind beſchnitten: Dies est letitie oder Puer nobis nascitur etc.

Im Himmel ein ander gfüg Wiehnachtlied, zierklich, doch dem Volck verſtendtlich, wann die 3 König jre Opfer zwäg rüſtent.

Im Himmel, ſo man mit dem Kindlin wider heim vß Egipten fart: Notus deus, oder ſonſt was ſich fügt.

Wann Magdalena nach der Bekörung mit jren Gſchwüſterten heimgat: Gaudium est in cœlis super uno peccatore.

Den andern Tag.

Engel Michael ſol vff dem Ölberg ſingen: Constans esto.

Nach der Vrſtende, ſo Saluator ſiner Mütter erſchynen wil: Regina cœli.

Bim Grab Adoniel vnd Hagiel: Quem quæritis.

Zů der Vffart: Sanctus.

X. Muſica vnd Cantory 1597.

Den erſten Tag.

In der Figur Moyſis zum Himmelbrot, der wylen die Juden bettend vnd zur Danckſagung ein kurtzes Gſang, ſo ſich harzu fügt, am Bſchluſſ deß Himmelbrots.

So die Juden von den Würmen vberfallen werdent, ein trurig kläglich nider Gſang, Puſonen, Schwäglen drunder.

Zwüſchen dem, alls man die Stang vnd eerin Schlang vffricht. Aber allſo wie jetz nächſt.

Aber glych allſo jn der Hiſtorj Judith, der wylen ſy ſich verkleidt.

Ein frölich herrlich Gſang zu den Inſtrumenten jn der Victorj der Bethuliern.

Aber allſo zu der Hochzyt Heſter.

Item zu der Wiehnacht, quod congruum est, Stuck vmb Stuck mitt den Englen.

Zwüſchen dem alls Maria dem Kindlin zu eſſen gibt, Wiehnacht Gſang.

So mandz Kind jn Egipten flöckt, was ſich fügt.

Zwüſchen dem alls Johannes Baptiſta ſine Jünger vnd andre toufft.

Zwüſchen der Verſuchung Chriſti vnd Berüffung der Apoſtlen.

Wann Saluator getoufft iſt.

Zur Hochzyt jn Cana ettwas andächtigs zum Poſitif.

Zwüſchen dem, alls Magdalena nach der Reſipiscentz ſich anderſt verkleidet, ettwas de pœnitentia vel conversione, ettwas, das ſich fügt.

Den andern Tag.

Zwüſchen der Enthouptung Johannis.

Zum Gaſtmal Zachej kurtz vnd andächtig.

Zum Gaſtmal Lazarj aber allſo, wann ſy endet, widerumb allſo.

Zum letſten Nachtmal ettwas andächtigs demüttigs zum Poſitif.

Zum Füßweſchen der Jüngern aber allſo.

So man den Saluatorem ab dem Crütz nimpt, ein klägliche, nidre Muſic zum Poſitif.

Allſo ouch ſo man jnn zů Grab tragt.

Zur Vrſtende ein herrliche Muſica.

By Noli me tangere, bis Saluator ſich anderſt verkleiden mag.

By Emaus, bis Saluator ſich anderſt verkleiden mag.

Für dz Chriſt iſt erſtanden, den Apoſtlen ein Oſterlied.

Vff die Erwöllung Mathiae.

Zur Pfingſten ein herrlich Gſang.

XI. Rodel der Cantory vnnd Engelgſang zum Oſterſpil, allſo geordnet A° 1597.

Nota, wöllche Ringlin hand, ſind wider vffghept.

Ad principium angelj canůnt jn cœlo: Silete, stantibus personis in theatro.

Facto prologo, dum locum capiunt personæ, cantoria jmponit: Deus jn adjutorium etc.

Ad sacrificium Abels, dum igne consumitur, canunt angeli: Tu acceptabis, jn cœlo.

Asinus Abrahæ ducitur per theatrum sursum, cantor canit: Tentauit Deus Abraham etc.

Ad gratiarum actionem pro manna.

Judaeis genu flexis, una pars mottettæ canitur. Mox in-

cipitur altera pars, et surgunt Judæi et ambulant, et sequitur sitis eorum.

0 Judæi a serpentibus obruti jacent mi sere humi strati, canticum triste: Timor et tremor.

0 Eodem modo dum egretitur (?) serpens æneus: Exaudi deus, est pars secunda prioris.

0 Holofernes cum suis interfectis rapitur a dæmonijs in jnfernum, postquam tubicines supra murum Bethuliæ cecinerunt pro triumpho. Cantoria eundem prosequitur.

Pro vestitu mutando Judith.

Præmissis tubis, dum Hamum (?) uadit parare nuptias Hester, canticum: Dilectus meus loquitur mihi etc.

Dum Mardochæi equus paratur, brevis moteta.

Elisabeth Mariam ducens hospitio suscipit amabiliter, Moteta.

Ad anuntiationem Zachariæ de natiuitate Joannis Baptistæ, redeunte Gabriele ad cœlum, cantor imponit motetam breuem.

Ad circumcisionem Joannis angeli canunt: Angeli 3 puerorum.

Ad natiuitatem jn loco natiuitatis Christi posito jnfantulo Jhesu præsepium, incipiunt angeli choraliter, et cantoria prosequitur figuraliter alternatim: Puer natus in Bethlehem. 8 Zoni. (Toni?) etc.

Angeli, qui fuerunt in stabulo, ueniunt in theatrum ad pastores et canunt: Gloria in excelsis, paschale choraliter.

0 Dum Joseph Christo coquit pulmentum, et Maria pascit Christum etc. (Hæc spectanda sunt absque (?) cantu).

Postquam circumcissus est puer Jhesus et domum portatur, canunt angeli: Dies est læticiæ.

0 Munera parant Magi, canticum natale ad placitum.

Redeuntibus tribus magis jn regionem suam.

0 Maria cum puero Jhesu fugit jn Aegiptum. Est res spectanda.

Maria cum puero Jhesu reuertitur ex Aegipto: Ecce venit etc. Quod canunt angeli in cœlo.

0 Joannes baptisat suos discipulos.

Jn tentatione Christi a diabolo, angelis cum illo loqui cessantibus, cantoria.

0 Babtisato Saluatore, cantoria.

In conuiuio nuptiali Canæ Galileæ, quod faciat ad deuo tionem, cantoria: Nuptiæ factæ sunt etc, cum secunda parte, cum interuallo etc.

Magdalena conuersa, cum suis domum eunte, canunt angeli: Gaudium est in cœlis.

Pro mutatione uestium Magdalenæ euntis ad pharmacopolum post conuersionem, cantoria aliquid de pœnitentia.

Pro gratiarum actione in fine: Te deum laudamus etc.

Finis primi diei:

Pro fælici auspicio ut supra.

Inter decollationem Joannis Baptistæ.

Ad conuiuium Zachæj breuis et deuota moteta.

Ad conuiuium Lazari breuis moteta.

0 Ad finem eiusdem conuij breuis moteta ut supra etc.

0 Ad esum agni pascalis deuota cantio ad organum.

0 Postquam loti sunt pedes discipulorum, dum iterum sedent ad mensam.

Angelus Michael in monte oliuarum consolatur Saluatorem, dum est in agonia: Constans esto.

Dum tollitur Saluator de cruce, musica tristis et submissa: Christus factus est obediens etc., Recessit pastor etc:, Plange etc. ad organum.

Quando effertur ad sepulchrum, musica similis: Ecce quomodo moritur justus etc.

0 Surgente domino et ad jnferum procedente, breuis moteta.

Christus apparet Mariæ Matris, canunt angeli: Regina cœli etc.

Apud sepulchrum domini canunt angeli Adoniel et Hagiel: Quem quæritis etc.

0 Post noli me tangere etc.

Redeuntibus duobus discipulis peregrinis ab Eimaus in Jherusalem,

Cantoria etc., satis prolixa.

Ad ascenssionem Christi canunt in cœlo: Sanctus, ut in die corporis Christi.

Jnn electione Mathiæ post congratulationem etc.

Pro actione aduenientis spiritus sancti, priusquam apostoli loquantur uarijs linguis: Dum complerentur dies.

Pro gratiarum actione in fine, vt supra in fine primi diei.

XII. Judengesang 1583.

Volgt harnach das Juden Gsang, so für die Juden jn der Synagog geordnet beide Tag des Osterspils zů gebruchen, von nüwem widerumb gestellt, verbessert vnd gemeret, ouch nach den Actibus, frölichen oder trurigen, jn Ordnung vnd Abtheilung gegeben vff das 1583 Jar, durch Renwardum Cysatum, Stattschrybern zu Lucern vnd Regenten deß Spils, so vil die Rymen vnd Sprachen belangt, vnd durch den würdigen Herren Fridolinum Jungen, Priester vnd Organisten jm Hoff allda jn Noten gesetzt.

Synagog Gesang vff den ersten Tag des Osterspils der Statt Lucern zu gebruchen 1583. Erstlich zum Exodo by Moyse.

Wir armen Juden clagend Hungersnot
vnd müssend gar verzagen, hand kein Brot, Oi-
me las compaßio, cullis mullis laßio, Egypten
was gůt Land, wau wau wau wau wiri-
wau, Egypten wz gůt Landt.

Zum Durst nach der Music im r. Exodo singt mann volgenden Text ůber diese Melody: We we, mir müssend sterben hüri hu, vnd Dursts so gar verderben, hüri hu, hüri hu, schemhamforas, cococo fieraboras, ach, werend wir nun tod, ky ky ky kyrimiri, ach werend wir nun tod.

Wann Moyses gath gan betten vmm Wasser: wewe mir müssend sterben etc. So er wider kumpt vom Betten.

trium vocum:
Nabi sid in te cathe medina nabi helie, zan
Wo ist nun Adonel, der Got, der vns thu retten vss der Not, dan
hettend wir ghalten Gsatz vnd Pot, wie vnser Thalmut hat
von Got, so
Resullalla.
resaltatur hodie nabi.
Moses fürt vns gar zů schlimm
plagt vns nit ein solche Not.
So Jethro dem Aaroni vnd Juden růfft:

Halleluia, halleluia, halleluia, adonay
tetra grammaton, Jehoua heli in Himmels Thron hat
grosse Ding an vns gethan, sine Weg wend
wir nit verlan.

Wann Moyſes wider hinweg zum Berg gath, mit Gott zů reden, ſingt man:

Gaga gantzer tschir tschir bantzer laudes
omnia gallus gückerille.

Wann Moyſes wider vom Berg gadt zun Juden:

Cados melos cypelrei celos haselrei rumpel-
as iorgo mentis malo has limi lami lado has
fidulada hü mahü.

So Moyſes wider vff den Berg gadt, mit Got zů reden:

Moses ist ein trüwer Knecht, selig sye sin
Geschlecht, adonay theos adonay theos, Mo-
ses bringt von Gott Bescheid, des wartend wir hie
one Leidt.

Wann Moyſes die Juden vermanet, kheine frömbde Götter anzübetten, ſingends: Halleluia, und ſo ſy den Kinden dz Gold von Oren nemmen, ſingen ſy:

Gamma hü brigga de nulla. Hirläs hirläs, sind wol
zemůt, girigs Mäss im rypart ist gůt, bald sind
wir in Canaan, Aron ist vns ein lieber Man.

So man dz Kalb güſt, frölich:

Sind frölich sind frölich all, dem nüwen Gott mitt
richem Schall, in cordis mambre iubilo, hebron
lehem to lo to (oder: lo lo lo?)
Pater noster Pirenbitz, in dem Namen taberitz.
Taberitz vnnd Jsaac, Jsaac vnnd Abraham,
Abraham vnd Kickrion, Kickrion vnd Schlachi-
schloss, Schlachischloss vnnd schwynin Fleisch tribt
den Juden vss den Schweiss, vnnd ist inen vil zů
feiss. Darumb so nemmend wir darfür
Bradwürst vnnd sure Senff, ist aller Juden Tämpf.
Gamma hü mahü alla calla malla alla willa
wigrui rui rui pfu pfu.

Zum Opfer ettwas hupfende mitt Reigen:

Hiber heber gabel gobel, wir opferend
Cůntz von Tobel, kyckrion vnd Vberwitz, cucu-
lus vnd Spillenspitz, Nesplenstein vnd Flügenbein,
Haselnuss vnd Löchli drinn, dass mag wol sin ein
schlechter Gwün.
So man vm dz gulbin Kalb tantzet:
Cadonai (?) cados cados cepha hü Genazareth
heli heli gamma hü. Bistu Meister Tempel-
man, kam von Gallilea cephahü celestica.
phisolei gula o cepha helie cepha hü celestica
phisolei gula o cepha helie.
Ein ander Tantz volget druff:
Bistu Meister Tempelman. Vnserm Got wir
singend hie, der vns macht vss Egypten zien, von
Memphis har mit aller Rott. Osyris ist ein
grosser Gott, Osyrio Osyrio Osyrio
Osyrio.
Wann Moyses dz Kalb zestücken zerschlabt, vnd den Juden den Zorn Gottes anzeigt, singt man trurig:
Helas mondi picros melos, vnser Sünd ist
schwär vnd gros, ach, ach, we, we, Gumpelfar,
Got hand wir erzürnet gar, ach, we, ach, we,
Gumpelfar, Gott hand wir erzürnet gar,
So man gegem Berg Oreb zücht:
Cacauels inexultabis gigis gägis gobis cabis
Schlimpfe Schlegel Pirenmost, metza myra
metza spira gammahü rundela mira gipt fürwar
ein sure Cost.
Zu End des Actus:
Halla io halla io
halla io, wir singend vnnd sind alle fro, heli heli
heli lobend hie schemhamforas, der vns hie so trostlich was
So Maria vnd Joseph von der Purification wider heim gand:
Gamma hü for-
mate gancker nai schlempa hü Jesse Moyse
filia componia in Sinagoga gaṁa hü. Rabi
hat ein grossen Pracht, hatt vnns armen Juden
veracht, in Sinagoga gammahü. Der Fröschen

warend vil im Bach, hatt kikrio gar wenig
Acht vnnd rumplend Katzen vnderm Tach, ce-
phahü celestica in Sinagoga gamahü. Scho-
scho scholidam vidi cleriticam in Sinagoga,
gammhü mahü.

So die 4 Ritter Herodi die todtnen Kind, so sy ertödt, für-bringend:

Boni boni boni do addiro da hut da hut
da hut da hut, ego dago bocco e compassio
io io io io. Lados cambros in Sina
goga gammahü mahü.

By dem 12 järigem im Tempel:

Was Wunders ist das hie ein Kindt sich
Vnser annimpt, vnser annimpt? Gros Sachen
es vilicht verkündt.

Wann der 12 järig Jhs heim gadt:

Messias, o hallce o heli o theos.

Gsang der Sinagog vff den 2. Tag des Osterspils, erstlich nach der Begreptnuß Lazari.

Transit ad patres Lazarus in requiem,
et nelas ombras ia wann er wider käm halla
halla lazaron trepassion, halla halla
lazaron trepassion trepassion.

So der Saluator ynrytet:

Gloria laus et honor tibi sit, rex Christe re-
demptor, cui puerile decus
promsit (?) osanna pium Jsrael; es tu rex Da
uidis et inclita proles, nomine qui in domi-
ni, rex benedicte, venis.

Wann Lucifer mit Juda geret hatt:

Rabi that sprechen, cados, er well den Tempel brechen,
cambros, ist dz war, so werd gulden vnser Har.

Wann der Husvatter mit Petro vnd Joanne geredt.

Judas hat vns wol gewärt, wie
es vnser Hertz begert, dess sind wir von Hertzen fro
resula la io io io.

Hiezu Beilage No. II.

XIIb. Judengesang 1583.

Barachem ezachai jod naim badonai sadoach
merdachai schimel jod badonai zoroam beres-
sem cabaloin manasse dron musserle nostre feste cantemo.

XIII.

Der Apostlen Gsang 1583.
Gebenedyet sy der Herre Gott, der
da kompt im Namen deß Herren Bott, O
sanna in
der Höhe Gott.

Hiezu Beilage No. III.

1571 singen die Apostel:
Gesegnet sy der heilig Christ,
Der jns Herren Namen komen jst,
Osanna schon jn Himmels Thron,
Jn der Höhe Gott lobend schon!
1583 und 1597:
Die Altvätter jn der Vorhöll sond lernen singen die Antiphonam: Advenisti desiderabilis.
1583.
Tüffelsgsang: Zum Zwyre, zum Zwäre, o du armer Judas.

XIV.

Diß jst mitt den frömbden Spill lütten vffgangen, so dem Spil zlieb har komen sind 1571.
Von Zürich 3 Trommetter vnd 5 ander, sind 8 Personen.
Von Zug 2 Trometer vnd 3 ander, sind 5 Personen.
Von Vnderwalden 2.
Von Bern 2, der ein war ein Trometer.
Von Schwytz 2.
Von Meyenberg 3.
Von Zoffingen 2 Trometer.
Von Sempach 4.
Von Münster 1.
Von Hitzkilch 1.
Von Boßwyl 1.
Von Wyssenhorn jn Schwaben 1.

Von Rottenburg 1.

Von Winterthur 1.

Von Baden 1 Trometer.

Von Solothurn 2 Trometer.

Eusebius der Luttenschlaher vnd sin Gsell, sind 2.

Brosy Frisch, der Gougkler von Mellingen. Zwen Narren von S. Vrban. 2.

Claus Bücher, der Narr von Solothurn, 1. Summa 48 Personen.

Disen 48 Personen allenn hand Myne Herren vber die Zeerung jedem vereert wyß vnd blaw Thuch, der Statt Farb zu einem Par Hosen, thut an Gellt: 144 Gl.

Item den 10 Spillüten von Zürich vnd Solothurn jedem 1 Gl. an sin Zeerung wider heim, thut: 10 Gl.

Item so hand dise vorgenannten Spillüt jn jren Herbrigen noch wytter verzert, so Myne Herren ouch zallt hand:

Zum Rößli: 56 Gl. 24 ß.

Zum Adler: 10 Gl. 11 ß.

Zum Hirtzen: 2 Gl. 8 ß.

Jn des allten Trometers Hus: 7 Gl. 8 ß.

Summa diser Zeerung: 76 Gl. 11 ß.

Summa diß Blatts: 230 Gl. 11 ß.

Volgt, wie andre Spillüt meer, so ouch das Spil besucht, vereert worden, one die vorigen 48.

Von Zürich 3, denen jedem 1 par Hosen: 9 Gl. Meer dem Högerlin ouch da dannen an Gelt: 30 ß.

Von Zug 3, jedem 1 Par Hosen: 9 Gl.

Von Vnderwalden 4. Jedem 1 par Hosen: 12 Gl. Meer 2 von dannen, jedem 30 ß, thut: 1 Gl. 20 ß.

Von Zoffingen ein Pfyffer: 24. ß.

Von Schwytz einem Pfyfferknaben: 6 ß.

Einem vß Zürich piet, einem von Wyl jm Thurgöw, einem Gyger von Wyngarten, jedem 14 ß, thut: 1 Gl. 2 ß.

Einem von Solothurn, einem von Baden, jedem 6 ß, thut: 12 ß.

Vß der Statt Lucern Kilchgang, die nit an M. H. Dienst sind vnd kein Fronfasten Gellt hand, sind 8 gsin, jedem 10 ß, thut: 2 Gl.

Summa diß Blatts: 36 Gl. 14 ß.

Einem Knaben von Zürich: 15 ß.
Einem Trommenschlaher Knaben von Küßnacht. 20 ß.
Einem von Gundiswyl Berngebiets: 20 ß.
Dise volgenden sind vß den fryen Emptern des Ergöws da gsin:
Von Meyenberg 3, jedem 1 Gl. thut: 3 Gl.
Meer von Meyenberg 4, jedem 20 ß, thut: 2 Gl.
Von Muri 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.
Vß dem Ampt 2, dem einen 1 Gl., dem andern 20 ß, thut: 1 Gl. 20 ß.
Aber vß dem Ampt 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.
Aber vß dem Ampt 2 jedem 20 ß, thut: 1 Gl.
Einem Pfyffer Knaben, da dannen: 10 ß.
Summa diß Blatts: 13 Gl. 5 ß.
Dise volgenden sind vß M. H. Emptern vnd Landschafft.
Von Willisow 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.
Von Entlibuch 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.
Meer einem Knaben da dannen: 20 ß.
Von Rußwyl zweyen Geschworenen vnd sonst noch einem, jedem 50 ß, thut: 3 Gl. 30 ß.
Meer 6 andern von Ruswil, jedem 20 ß — 3 Gl.
Meer einem von Rüdiswyl: 30 ß.
Von Rottenburg den zweyen Gschwornen, jedem 50 ß, thut: 2 Gl. 20 ß.
Meer zweyen andern, jedem 1 Gl.—2 Gl.
Meer 9 andern, jedem 20 ß, thut: 4 Gl. 20 ß.
Von Münster vß dem Flecken 3, jedem 50 ß — 3 Gl. 30 ß.
Vß dem Ampt 3, jedem 24 ß, thut: 1 Gl. 32 ß.
Von Bürren 2, jedem 1 Gl. thut: 2 Gl.
Summa diß Blatts: 36 Gl. 22 ß.
Von Sursee vnd Sempach den 4 Geschwornen, jedem 50 ß — 5 Gl.
Meer 3 andern, jedem 20 ß—1 Gl. 20 ß.
Einem von Mallters: 20 ß.
Von Meyers Cappel, Hapspurger Ampts 2, jedem 15 ß, thut: 30 ß.
Einem Knaben vn Littow: 10 ß.
Einem von Weggis: 24 ß.
Einem von Merenschwand (?) 30 ß.

Von Horw vnd Kriens 3, jedem: 24 ß — 1 Gl. 32 ß.

Von Ebickon 2, jedem 24 ß — 1 Gl. 8 ß.

Summa diß Blatts: 12 Gl. 14. ß.

Summa diſer übrigen Spillüten on die übrigen 48, ſind gſin 100 an der Zal.

Noch ſind gſin 8 Spillüt vß der Statt, ſo Fronfaſten Gellt hand, denen man nüt geben hat.

Vnd dann die erſten 48, thutt alle Summa der Spillüten 156 Perſonen.

Allſo thut aller Vmbkoſten mit den Spillüten:

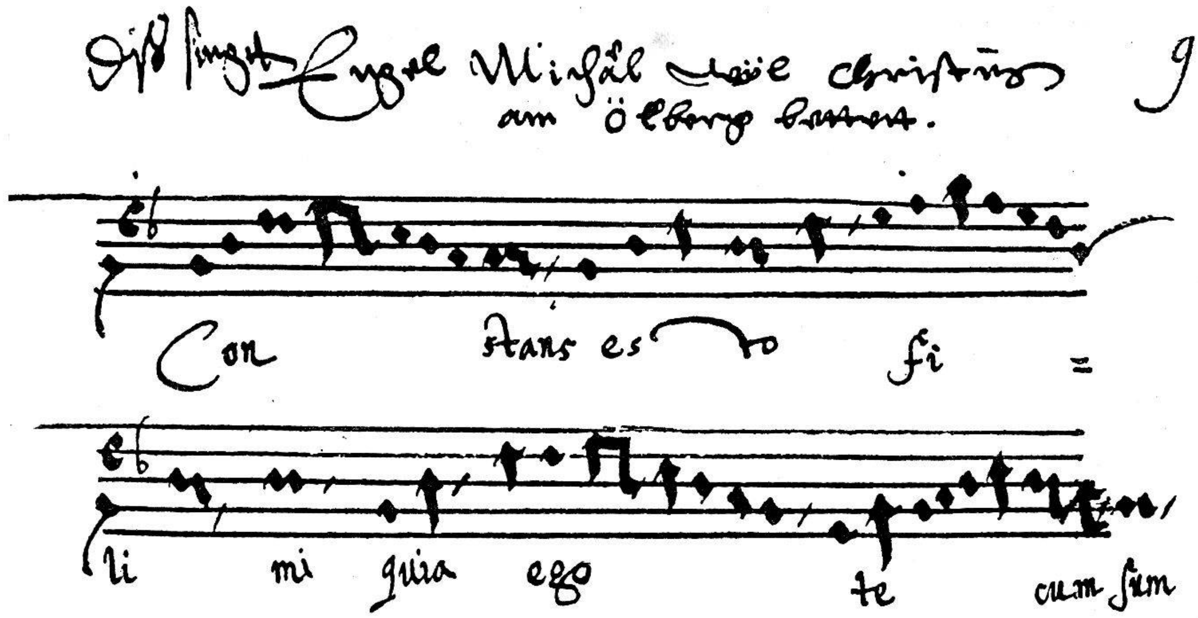
Erſtlich mit den erſten 48 — 230 Gl. 11 ß, iſt hievor gemellt.

Meer mit den volgenden 100 — 97 Gl. 13 ß.

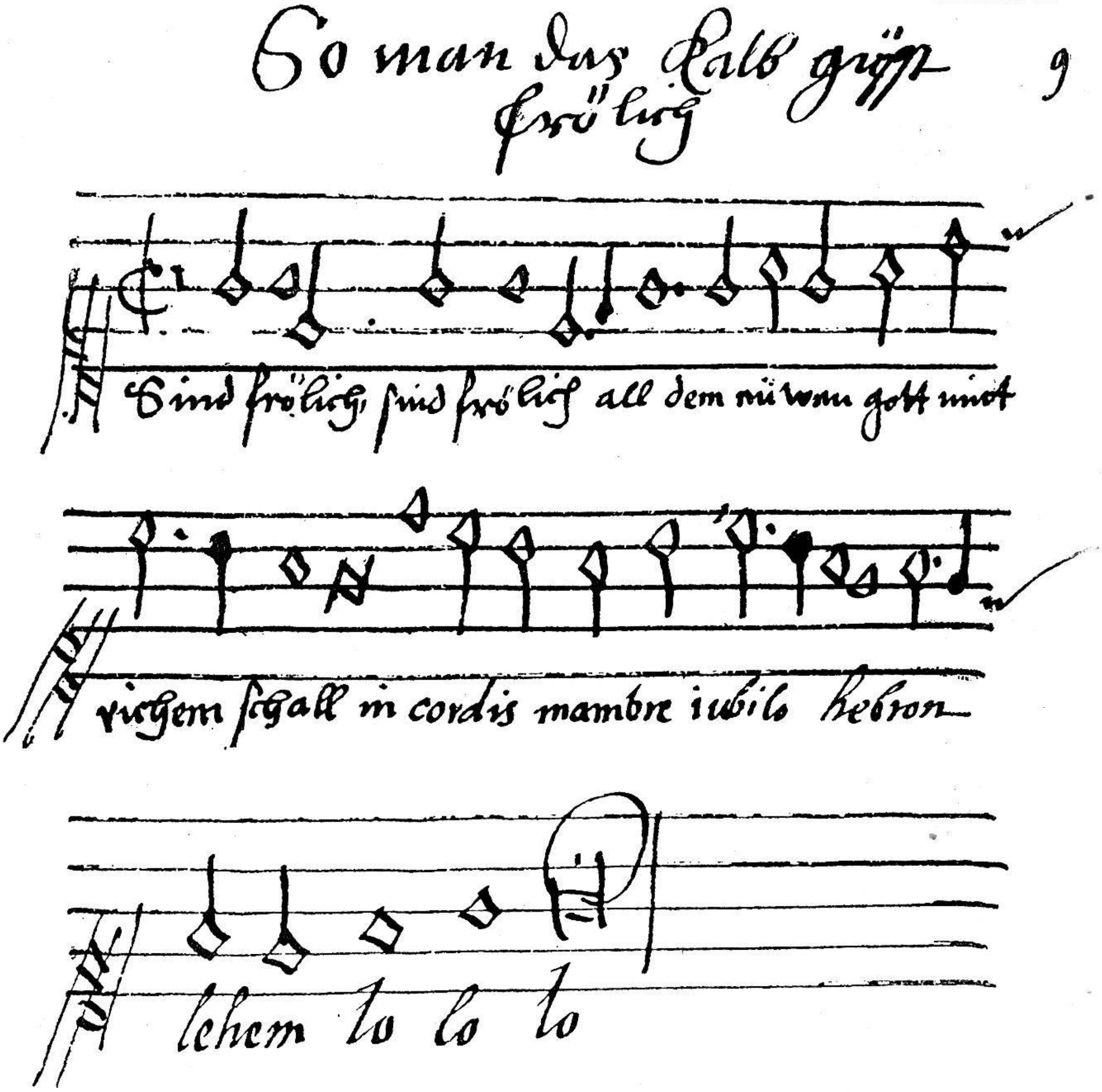
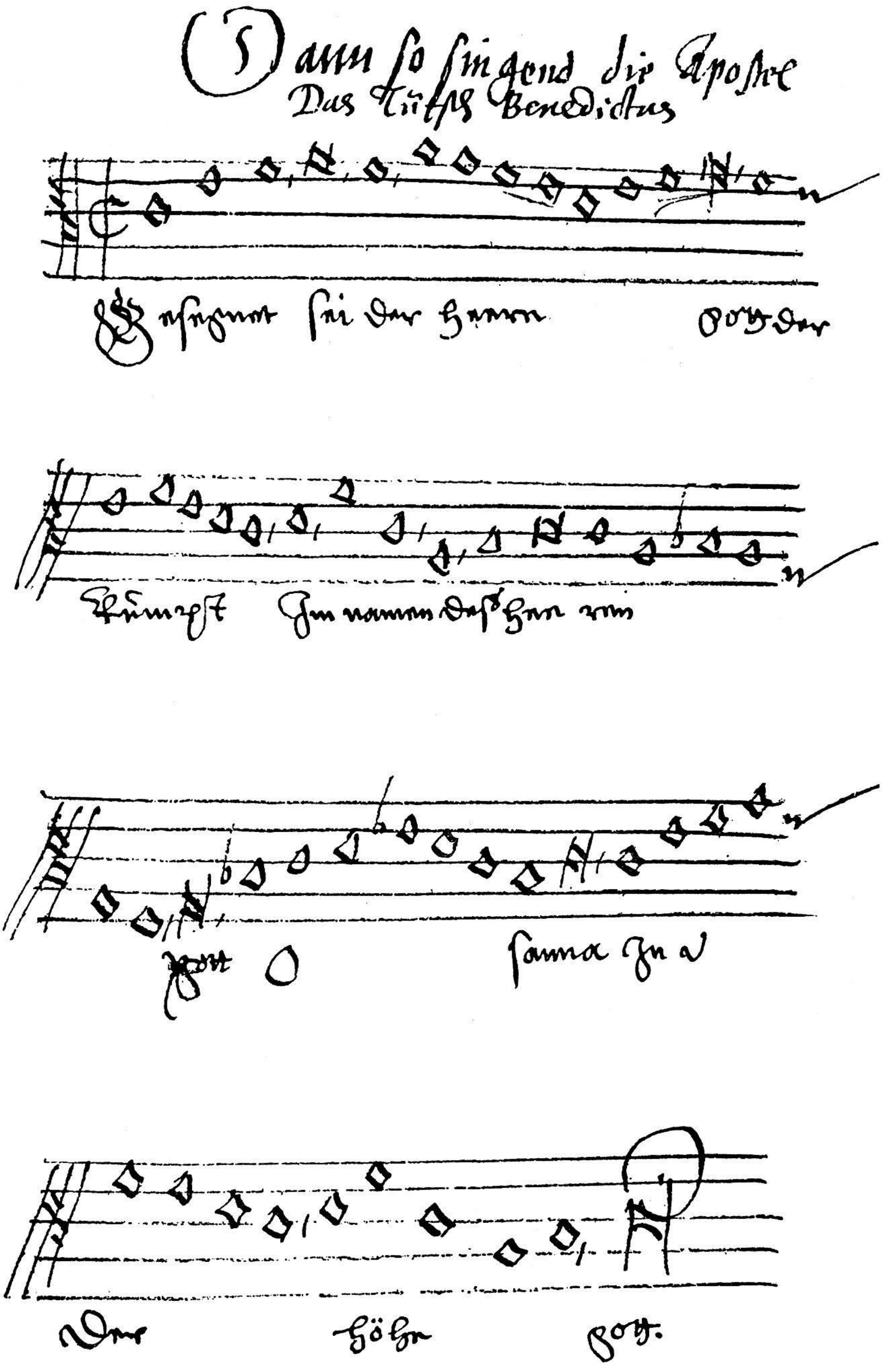
Summa, was mit allen Spillüten vffgangen — 327 Gl. 24 ß.

Luzern, den 5. Februar 1885.

Beilage I.



Beilage II.



Beilage III.